

Titel der Drucksache:

**Feststellung des Jahresabschlusses 2013 der
 Kaisersaal Erfurt GmbH**

Drucksache

1014/14

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	10.07.2014	nicht öffentlich	Vorberatung
Hauptausschuss	19.08.2014	nicht öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	03.09.2014	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat erteilt dem Oberbürgermeister die Zustimmung, in der Gesellschafterversammlung der Kaisersaal Erfurt GmbH zur Feststellung des Jahresabschlusses 2013 folgende Beschlüsse zu fassen:

- 01 Der Jahresabschluss 2013 mit einer Bilanzsumme von 6.125.547,13 EUR und einem Jahresfehlbetrag von 963.642,76 EUR der Kaisersaal Erfurt GmbH wird festgestellt.
- 02 Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2013 in Höhe von 963.642,76 EUR ist mit der Kapitalrücklage zu verrechnen.
- 03 Der Geschäftsführer Herr Alexander Hilge wird für das Geschäftsjahr 2013 entlastet.
- 04 Der Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2013 entlastet.
- 05 Als Wirtschaftsprüfer für den Jahresabschluss 2014 der Kaisersaal Erfurt GmbH einschließlich der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG und des Lageberichtes 2014 wird die Mittelrheinische Treuhand GmbH bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Gesellschafterin auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

06 Die für das Jahr 2014 im Haushalt der Landeshauptstadt Erfurt bestätigten und der Kaisersaal Erfurt GmbH zur Absicherung des Gesellschaftszwecks zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von 762.400,00 EUR sind als Zuzahlung in das Eigenkapital der Gesellschaft zu betrachten und der Kapitalrücklage zuzuführen.

10.07.2014 gez. A. Bausewein

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja →	Nutzen/Einsparung <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt			
↓	Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2014	2015	2016	2017
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Anlage 1* - Sachverhalt ausführliche Version

Anlage 2* - Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2013 der Kaisersaal Erfurt GmbH

Anlage 3* - Auszug aus dem Protokoll der Aufsichtsratssitzung der Kaisersaal Erfurt GmbH am 28.05.2014 (**nicht öffentlich - vertraulich**)

* Anlagen 1 bis 3 – **nur für Stadtratsmitglieder**

Der Prüfungsbericht des Wirtschaftsprüfers liegt in den Fraktionen zur Einsichtnahme aus und ist als Dokument zur Vorlage eingestellt.

Sachverhalt

Der Jahresabschluss 2013 der Kaisersaal Erfurt GmbH (KSE) wurde durch die Mittelrheinische Treuhand GmbH geprüft. Der Prüfungsauftrag umfasste auch die Feststellungen nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Nach dem Ergebnis der Prüfung vermittelt der Jahresabschluss 2013 der KSE unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften und geht in erforderlichem Umfang auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung ein. Die Vermögens- und Kapitalstruktur der Gesellschaft ist geordnet. Die Prüfung

hat zu keinen Einwendungen geführt. Für Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht wurde mit Datum vom 04.04.2014 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Im Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft mittel- bis langfristig weiter auf finanzielle Zuschüsse der Gesellschafterin angewiesen ist. Diese sind jedoch nur in Abhängigkeit der öffentlichen Haushaltslage möglich und werden aktuell freiwillig gewährt. Die gem. § 53 HGrG durchgeführte Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung hat keine Feststellungen ergeben, die für die Beurteilung von Bedeutung sind.

Das Geschäftsjahr 2013 war gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen durch Verhandlungen zur Anpassung des bestehenden Pachtvertrages geprägt. Die neuen vertraglichen Regelungen verfolgen das Ziel, die Erlöse der Gesellschaft und die laufenden Kosten im operativen Bereich entgegen der bisherigen Situation der Gesellschaft in Einklang zu bringen und die Kosten für notwendige Werterhaltungsmaßnahmen zumindest teilweise zu decken. Durch die grundlegende Überarbeitung der vertraglichen Lastenregelung zum 01.07.2013 konnte eine nachhaltige Verbesserung des operativen Ergebnisses erreicht werden.

Die planmäßigen auf niedrigem Niveau vorgesehenen Werterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen wurden zurückhaltend vergeben und nur für das Notwendigste veranlasst. Hierdurch konnten geringfügige Einspareffekte erzielt werden, die durch gegenläufige Entwicklungen wie Havarien wieder weitgehend aufgezehrt wurden. Im Geschäftsjahr zeigt sich weiterhin ein anhaltend hoher Bedarf an Ersatzinvestitionen, um die Funktionsfähigkeit des Hauses zu erhalten und zu sichern. Hinzu kommen aktuelle Auflagen bezüglich des bauseitigen Brandschutzes sowie von Einzelmaßnahmen im Rahmen der Anpassung des Pachtvertrages.

Eine Verbesserung der Ertrags- und Finanzlage des Unternehmens ist perspektivisch durch die kontinuierliche Rückführung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie eine optimierte Erlös- und Aufwandsstruktur denkbar. Zur Sicherstellung der Aufgabenwahrnehmung, zur Aufrechterhaltung der Liquidität und zur Verhinderung einer mittelfristigen Überschuldung ist die Kaisersaal Erfurt GmbH jedoch auch zukünftig auf einen angemessenen jährlichen Zuschuss der Landeshauptstadt Erfurt angewiesen. In 2013 erhielt die KSE einen Zuschuss von 802.400 EUR als Zuzahlung in das Eigenkapital.

Die Feststellung des Jahresabschlusses 2013 sowie die Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der KSE werden empfohlen.